

[1656 n. August 12.]

A

AUSZUG AUS DER [ANLAESSLICH DER VOM 12. JULI BIS 21. AUGUST 1656 DAUERNDEN TAGSATZUNG DER XIII ORTE IN BADEN]¹ VON ZUERICH [DEN KATH. SCHIEDORTEN FR UND SO? ZUHANDEN DER GESANDTEN DER V KATH. ORTE] EINGEREICHTEN SCHRIFT² [IN SACHEN FORTSETZUNG DER FRIEDENSVERHANDLUNGEN NACH DEM 1. VILLMERGERKRIEG, MIT AUSFUEHRLICHER BEANTWORTUNG UND KOMMENTIERUNG DES ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN]

"Kurtzer Extract von U.E. [Bürgermeister und Rat?] Von Zürich ... Letst eingebner schrift: den 7ten Augsten hernacher [von den Tagsatzungsgesandten der V kath. Orte] erst den 12ten huius [empfangen:]³

Widersprächendt In bester form das nüt in Jrer deduction begriffen weder was gredt etc.

Da wurd sich befinden das Jr des Burgermeisters [von Zürich, Hans] W a l d m a n s saligen Exempel [- Vermittlungsbemühungen der eidg. Orte im Waldmannhandel 1489 -], uns Vormals dergestalt Nie Ingebracht worden: Jtem was sy der weltschen [d.h. der ennetbirgischen] Vogtyen [welche im 1. Villmergerkrieg den V kath. Orten Truppenkontingente zugesandt hatten] halb wegen etlicher threiwungen eingewendt dessen auch nit gedacht ware etc. und vil andere sachen mehr: Es ist aber die hauptsach nit an denen gelägen:

Sy sagendt ... [Landammann und Landrat] von Schwytz heten Jnen [in Zusammenhang mit dem Artherhandel 1655] threiwen ... oder Jnen genuogsam erlüterung [geben sollen] ...

Andtwort: was war Jnen Zuo threiwen, wyl sy es uff unterschidenliches ersuchen nit in schrift geben, undt sy es auch nit usbedingen Lassen wellen, ist schon in unser [der V kath. Orte?] deduction, dass Jres hertz und mundt disfahls, nit Zuosamengestimbt

Landtvogts Von Baden [Johann Franz R e d i n g] warnungschryben [an Schultheiss und Rat von Kaiserstuhl]⁴, mahnung der Enentbirgischen Underthonen, ist schon hievor Verantwortet: alles Zuo nothwendiger defension gemeint gewesen:

Wye sy [die Zürcher] die Weltschen [=Untertanen der ennetbirgischen Vogteien] mit threiwen hinderhalten, wyset Jr dahin geschikhtes schryben - die neutralitet ist von Jnen placidiert gewäsen Jm thurgeuw Jn Fr. Embtern: Jst einiche fyndthatligkeit veruebt worden, wider von Bernern die sy [die V kath. Orte] ohne Ursach angriffen [=Schlacht von Villmergen]. Die 3 Stett [Baden, Mellin-

gen und Bremgarten seien von den kath. Orten] ... erst nach Jrem ... ofnen ruptur mit Volkh belegt: In crafft der schirmbrieffen, wye schon mehrmalen erzellt

die kundtschafften: werdendt Ja gultig syn Von ehrlichen Lüthen uffgenomen. ist hieruber schon geandtwortet worden.

Unsere erklärunge in schriftt sindt ingelegt In der deduction.

Sy [die Zürcher] meldendt das wir vorm Krieg Zuo ernambsung der Sätzen nit schryten wellen.

Nota diser Puncten wäre Nötig Zuo widerleggen.

So ist aber Zuowüssen das wyl sy Jre erklärunge, in schriftt Zu geben, revu-siert

Jtem wyl sy Jre beschwarden und klegten warumb sy des Rechtens begärt nit Nambsen wellen.

Des usschlag des Rechtens und Protestation gebillicher Ursach Zur gwalthat gewesen, das ist schon In unser deduction widersprochen und widerlegt.

Nota: Sy wenden yn das man unsers syts Recht versagen praemeditiert habe, desswegen die Anstalten gemacht ist schon oft wideredt. Dass niemalen Recht abgeschlagen Wurden - und wye die anstalten Von Jren erzeugten fyntätlichkeiten geursachet und nur Zur defension gemeint worden!

Entschuldigend Jres usspliben mit dem mangel der glychen erklärunge Zum Rechten, Jm Dezembris [- gemeineidg. Tagsatzung vom 28. Dezember 1655 in Baden -]⁵: - wye aber hernacher in wehrendem Krieg Von Schwyz beschächen sye.

Jtem widerholen sy die protestation [von seiten Schwyz'] etc. beschwe[re?]ndt sich des guoten schirms so sy geben, Jedoch sye die Oberkheit nit Zuo beschuldigen, wan ettwan wider Jr willen Undt befelch, unguots fürgangen etc. daruber ist auch schon geandtwortet

Von den 3 Statten [Baden, Mellingen und Bremgarten] schuldigen Pflichten handt wir In unsern schriftten den bericht geben etc. Undt Vom Zuzug undt schuldiger hilf der Underthanen ... ist auch schon gredt. Das sy wider Pundtspflicht gehandelt, verhofft man wye schon gredt undt geschriben ist gnuogsam erwysen sye ... In Vorgehenden unsern schriftten Undt allegierten Pundtbrieffen.

Wider threiw undt Erbarkeit ist frylich gehandelt und In unsern schriftten dargethon.

Nota: Die anerpotne ernuwerung der Eydtg. Pündten hat hierinnen khein Platz uns Zuo verdanken, weniger zuo verfellen dan Zu derselbigen der mehrtheil Orthen, wytere Einredt oder vorbehalt Zuothun bedacht warendt Inzwischen Aber

ist dise widerwartige sach der usgewisnen Artern [=Nikodemiten] halber eingearissen: von den andern Baslerischen [ist damit das 1655 erneuerte Bündnis der kath. Orte mit dem Bistum Basel gemeint?]⁶ Undt In Lucern ermerten Burgerrechtsbrieff oder Religionssicherheit [- ist damit die Erneuerung des Goldenen Bundes 1656 gemeint -] wegen, war Jnen wol bewusst undt by uns nüt Niwes / weye schon auch vermeldet

Sy titulierendt unser Rechtsanerpieten unformblich ist aber schon oft erwisen, das was die Pündt selbs reservierendt: ob gott will nit Unrecht syn Kan auch nachmalen, Zuobedingen! Und ist Ja nach hut by tag billich undt Recht, undt wan sy uns daran vermög der Pündten nit anfechten sonders schirmen wendendt So solle es Jnen nit Zuowider syn, das wir es auch Vorbehaltend weye schon mehrmalen hievon geredt undt geschriben ist etc.

Lassendts also by vorgehendem Schluss bewenden".

- 1) s. EA VI 1, 339 (Nr. 187). Die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug zu dieser Tagsatzung s. AH 10/97.
- 2) Von der in vorliegendem Dokument abgehandelten Schrift Zürichs ist in den gedruckten EA allerdings nicht die Rede. Laut Auskunft von Dr. Ulrich Helfenstein, Staatsarchiv Zürich, konnte dieser Text im dortigen Staatsarchiv nicht ausfindig gemacht werden. Mit grösster Wahrscheinlichkeit liegt der hier in AH 74/23 von Zurlauben auszugsweise wiedergegebene Text in seiner Originalversion in AH 74/28 vor.
- 3) Aus der Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben und aus AH 74/24 erschlossen.
- 4) vgl. AH 74/28
- 5) s. EA VI 1, 295 (Nr. 169). Die Gesandten sind nicht angegeben.
- 6) s. Anm. 4

AH 74, 61 und 63

24

[1656 n. August 12.]

A

MEMORIALE [UEBER DIE ANLAESSLICH DER VOM 12. JULI BIS 21. AUGUST 1656 DAUERNDEN TAGSATZUNG DER XIII ORTE IN BADEN¹ VON ZUERICH DEN KATH.? SCHIEDORTEN (FR, SO) ZUHANDEN² DER GESANDTEN DER V KATH. ORTE EINGEREICHTEN SCHRIFT² IN SACHEN FORTSETZUNG DER FRIEDENSVERHANDLUNGEN NACH DEM 1. VILLMERGERKRIEG, VERFASST VOM ZUGER TAGSATZUNGS- GESANDTEN, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Verschinen Sambstag den 12ten die ist den h. Gesandten von Funf Catholischen Orthen, die Letste Andtwortschrift U.E. [Bürgermeister und Rat?] von Zürich eingehendiget worden, daruber Zuo Vermydung wytleuffigkeit man vernere